

Aufstieg nur knapp verpasst

Spannend bis zum letzten Rennen ging es in der Bezirksklasse des diesjährigen Deutschen Mannschaftswettbewerbs im Schwimmen (DMS) zu. Im Zentralbad Gelsenkirchen kämpften sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft der Schwimm-Vereinigung 1924 um den Aufstieg in die Bezirksliga der neun besten Mannschaften. Modus des Wettkampfes ist, dass sämtliche Strecken (50, 100, 200, 400 und 800/1500 m Freistil, je 100 und 200 m Brust, Rücken und Schmetterling sowie 200 und 400 m Lagen) von allen Mannschaften je zwei Mal geschwommen werden müssen, wobei ein einzelner Aktiver nicht mehr als vier Mal starten und dabei keine Strecke doppelt absolvieren darf. Die erreichte Zeit wird anhand einer Tabelle des Weltschwimmverbandes FINA in einen Punktwert umgerechnet und die Einzelergebnisse addiert. Sieger ist dann die Mannschaft mit dem höchsten Gesamtpunktwert.

Bei den Damen war relativ schnell klar, dass man dieses Jahr nicht um den Aufstieg würde mitschwimmen können, da die drei Erstplatzierten der Vereinsmeisterschaft nicht an den Start gehen konnten. Bewusst wurden daher einige der jüngeren Schwimmerinnen herangeführt, die jedoch in der offenen Wertung gegen die ältere Konkurrenz nur bedingt mithalten konnte. Dennoch gab es gute Leistungen und reihenweise Bestzeiten. Die höchsten Einzelpunktwerte erschwammen Shirin-Chantal Goll über 100 m Brust in 1:24,56 (401 Punkte), Kerstin Thelen über 50 m Freistil in 0:32,12 (378 Punkte) und Marjona Göltzer über 200 m Lagen in 2:48,90 (375 Punkte). Weitere gute Ergebnisse lieferten Kira Döing, Julia Reinhardt, Louisa Rövemeier, Dana Schwarze und Sandrina Schwarze. Besonderes Augenmerk galt den jüngeren Schwimmerinnen, die je einen Einzelstart absolvierten und alle eine neue Bestzeit erschwammen. So steuerte Nele Banczyk (Jg. 06) über 200 m Lagen in 3:24,87 210 Punkte zum Mannschaftsergebnis bei. Bei Leonie Dirlat (Jg. 05) sprangen über 100 m Brust in 1:37,01 265 Punkte heraus. Laura Thürstein (Jg. 05) erschwamm über 100 m Rücken in 1:27,57 248 Punkte.

Am Ende sicherten sich die Damen mit 7.659 Punkten den elften Platz.

Ungleich spannender ging es bei den Herren zu.

Zwar konnte die Mannschaft personell ebenfalls nicht in Bestbesetzung antreten. Dennoch setzten sich die „24er“ gleich in der Spitzengruppe fest und übernahmen sogar zeitweilig die Führung. Die besten Einzelleistungen erbrachten Niklas Janik über 50 m Freistil in 0:26,01 (472 Punkte), Lukas Thürstein mit neuem Vereinsrekord über 400 m Lagen in 5:20,61 (396 Punkte) und Max Spielvogel über 100 m Freistil in 1:04,44 (389 Punkte). Weitere Punkte steuerten Martin Döing, Christian Eudenbach, Marc Lewandowsky, Guido Niermann und Yannik Urbanietz bei. Kurz vor Schluss lag man noch auf dem zweiten Platz, der zum Aufstieg gereicht hätte. Dann jedoch zog das bis dahin auf dem dritten Platz liegende Team buchstäblich im letzten Rennen noch vorbei. Am Ende musste sich die Herrenmannschaft mit 8.795 Punkten und gerade einmal 162 Punkten Rückstand auf den Sieger mit dem dritten Platz begnügen. Da nur zwei Mannschaften aus der Nordwestfalenliga aufgrund eines schlechteren Punktwerts im Vergleich zu den Mannschaften aus der Klasse abgestiegen sind, verpasste das Team als Drittplatzierter somit den Aufstieg nur um Haaresbreite. Dennoch überwogen

die Freude über die hervorragenden Leistungen und die Hoffnung auf einen Aufstieg im kommenden Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Gritta Lewandowsky